



Landrat Frank Eger (Sechster von links) übergab am Europatag der Berufsbildenden Schulen mit Hans-Peter Mayer (Mitte) die Förderbescheide an Schulleiter Gerhard Albers (rechts) und die Schülerprojektvertreter.
MSI-FOTO: MARTIN SIEMER

Abgeordneter wirbt bei Schülern für Europa

Berufsbildende Schulen Wildeshausen erhalten Förderbescheide für fünf verschiedene EU-Projekte

Von unserem Mitarbeiter
Martin Siemer

LANDKREIS. Europa stand zum Wochenanfang im Mittelpunkt des Schulalltags an den Berufsbildenden Schulen des Landkreises (BBS). Der Europaabgeordnete Hans-Peter Mayer (CDU) diskutierte mit rund 80 Schülerinnen und Schülern über die Europäische Union.

Dabei stellten die Schüler auch kritische Fragen. So wollten sie wissen, welchen Nutzen sie persönlich von der EU hätten. Mayer machte deutlich, dass die EU und ihre Mitgliedstaaten Chancen in vielfältiger Hin-

sicht böten. „Ihr könnt im Ausland studieren, eine Ausbildung absolvieren oder dort auch arbeiten“, so Mayer. Zudem sah er Europa auch als Sprungbrett für eine Karriere in Ländern, die nicht zur EU gehörten.

Die BBS erarbeitet fünf Projekte, die von der EU gefördert werden. Landrat Frank Eger konnte zum Schluss der Diskussionsveranstaltung die fünf Förderbescheide über jeweils 800 Euro an die Projektleiter der Schüler und an Schulleiter Gerhard Albers übergeben. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an den Themen „Wildeshausen geht über Grenzen“, „Wasserflächennutzung in der Region“, „Rollende Land-

straße“, „Energiemanagement an der Schule“ und „HGV – Wir sprechen mit einer Stimme“. Ziel dieser Projekte solle es sein, einen grenzüberschreitenden Austausch von Erfahrung und Wissen unter Schülern und Studenten zu fördern, erklärte Eger.

Bei den Vorhaben befindet sich die BBS in internationaler Gesellschaft mit der Stadt Oldenburg und den Regionen Oberösterreich, dem spanischen Andalusien und der südlichen Ägäis. Nach dem Abschluss der Projekte sollen die Arbeiten in einer Präsentationsveranstaltung vorgestellt werden. Eger hat schon zugesagt, dabei die Verpflegung zu übernehmen.

Abgeordneter Mayer wirbt für Europa

PROJEKTTAG Chancen der Einigung – 4000 Euro für Gruppenarbeit bewilligt

Die frohe Botschaft überbrachte Landrat Eger. Jede Gruppe erhält 800 Euro.

WILDESHAUSEN/KB – Der bundesweite Europa-Projekttag aus Anlass der deutschen EU-Ratspräsidentschaft fand an den Berufsbildenden Schulen (BBS) in Wildeshausen mit einer Woche Verspätung statt. Grund war die terminliche Beanspruchung des Gastes. Das Mitglied des Europäischen Parlaments, Dr. Hans-Peter Mayer, hatte erst gestern Zeit, den Schülerinnen und Schülern den europäischen Gedanken näher zu bringen. Der Abgeordnete (CDU/EVP) nahm sich dafür des Themas umso intensiver an und warb vor rund 80 Zuhörern und Diskussionsteilnehmern für die Idee und die Chancen der europäischen Einigung. Auch den teilweise kritischen Anmerkungen der jungen Leute wusste der Gast ausführlich und überzeugend zu begegnen.



Für den europäischen Gedanken warb gestern in den BBS der EU-Abgeordnete Dr. Hans-Peter Mayer.

BILD: OLAF BLUME

Ein besonderes Europagefühl stellte sich bei der Veranstaltung ein, als Landrat Frank Eger die erfreuliche Nachricht überbrachte, dass die Europäische Union 4000 Euro für das Projekt „Youth 4 Innovation“ bewilligt hat, an dem sich die BBS und das Fachgymnasium beteiligen. Damit stehen den fünf Grup-

pen für ihre Arbeit jeweils 800 Euro zur Verfügung. In dem Projekt sollen die Schülerinnen und Schüler regionale Veränderungen oder Innovationen in Kooperation mit der Wirtschaft des Landkreises entwickeln und dabei mit niederländischen Partnern (Unternehmen/Schulen) zusammenarbeiten.

„YOUTH 4 INNOVATION“

In dem Projekt „Youth 4 Innovation“ arbeiten die BBS-Schülerinnen und -Schüler an Konzepten

- für die Energieversorgung des neuen BBS-Gebäudes
- für die Außendarstellung des Wildeshauser Handels- und Gewerbevereins
- für Integrationsprojekt-tage an Wildeshauser Schulen
- für die touristische Erschließung des Baggersees in Westrittrum
- für die „Rollende Landstraße“ zur Optimierung des Güterverkehrs
- und für die „Integration der Wohnmobilisten“ im Landkreis Oldenburg.

Die konkreten Ergebnisse der Arbeit der fünf Projektgruppen sollen im Mai im Kreishaus vorgestellt werden.

MdEP Mayer vor BBS-Schülern: Ausbildung, Forschung und Technologie wichtig

Europa bietet viele Chancen

WILDESHAUSEN (ds) ■ Dr. Hans-Peter Mayer, Mitglied des Europäischen Parlaments der CDU/EPP-ED, besuchte gestern im Rahmen eines Projekttages die Berufsbildenden Schulen in Wildeshausen. Rund 80 Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, den EU-Parlamentarier nach seinen grundlegenden Erklärungen zur Union auch mit kritisch-provokativen Fragen zu konfrontieren.

„Europa ist keine perfekte Organisation. Aber Europa bietet viele Chancen“, meinte Dr. Mayer und skizzierte in groben Zügen die Vorteile, die sich den Menschen bieten, die in der EU leben. Europa sei nach dem Beitritt von Bulgarien und Rumä-



niert 490 Millionen Menschen in nun 27 Staaten ein riesiger Binnenmarkt mit einer einzigen Währung. Außerdem stehe die Union nicht nur für ein Europa ohne Grenzen, sondern auch für Freiheit, Sicherheit und Recht. „Allein das ist Europa schon Wert“, so Mayer. „Deutschland hat bis Ende Juni die EU-Ratspräsidentschaft übernommen.“ Einer der Schwerpunkte der Bundeskanzlerin Angela Merkel sei es, die EU-Verfassung wieder in Fahrt zu bringen. Dr. Mayer gab auch einige interessante Infos über die Arbeit in Brüssel preis. „Ein EU-Parlamentarier hat weit mehr Möglichkeiten als ein Bundestags- oder Landtagsabgeordneter“, erklärte er.

Bei der Einführung neuer Gesetze werde zum Beispiel ein Mitglied des Parlaments als so genannter Berichterstatter eingesetzt. Der habe das Verfahren in der Hand und müsse sich nicht nur mit allen Fraktionen, sondern auch allen Mitgliedstaaten unterhalten, um weitgehende Einigkeit für den einzubringenden Gesetzesvorschlag zu erzielen.

Als Rudi Boning, Fachlehrer für Politik, die Diskussionsrunde einleitete, zeigten sich die jungen Leute sehr wissbegierig, so dass die Zeit dafür kaum ausreichte. Unter den Fragen auch solche, die am Stammtisch diskutiert werden und die EU negativ beurteilen. Die Meinung der Schüler war geteilt, wie sich



Abstimmung unter BBS-Schülern.

Fotos: Barrels

anhand der Abstimmungskarten zeigte. Die pauschalen Vorurteile und Meinungen ließ Dr. Mayer nicht gelten. „Unsere Chance liegt bei der EU, durch die wir Arbeitsplätze verschwinden und in die neuen Mitgliedstaaten verschieben. Das ist keine Folge der EU, sondern der Globalisierung“, betonte er. Für die Herstellung von T-Shirts sei das Land in der Tat aber zu hochpreisig. „Unsere Chance liegt bei Forschung, Entwicklung und Technologie. Da müssen wir schneller und besser sein als andere“, betonte er und forderte mehr Ausbildung.